

Annalistisches aus dem nunmehr ältesten Bürgerbuche der Stadt Lucern (1191-1489)

Autor(en): **Schneller, Joseph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **22 (1867)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-112085>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VI.

Annalistisches aus dem nunmehr ¹⁾ ältesten Bürger- buche der Stadt Lucern.

Mitgetheilt von Stadtarchivar J. Schneller.

In den Gewölben des Wasserthurmes zu Lucern liegt Tr. 75. No. 1. das alte merkwürdige Bürgerbuch dieser Stadt, welches in kl. Folio 70 überschriebene Pergamenblätter enthält, und bis 1483 hinabreicht. Ueber seinen Anfang gibt es Fol. 1. selbst Nachricht: „Anno Domini M. CCC. L. septimo, primo die mensis „Marcii factus est iste liber ex parte civium Lucernensium.“ Und wer das Buch begonnen und eingeleitet habe, besagt eine Stelle auf Fol. 52 a., wo man liest: „Anno 1360 in die decollationis „sancti Johannis Baptiste obiit Wernherus dictus Hofmeyer Notarius „Civitatis Lucernensis, qui hunc librum fecit.“

Unser Codex enthält nicht nur die Namen der angenommenen Bürger, sondern auch eine Menge Satzungen der Stadt Lucern, von der Hand eines jeweiligen gleichzeitigen Stadtschreibers eingetragen, und zugleich gedrängte Meldungen mancher wichtigen Ereignisse, die sich zu Lucern selbst, oder bei den andern Eid- und Bundesgenossen dieser Stadt zugetragen haben, was dem Buche die Glaubwürdigkeit einer gleichzeitigen Chronik für einen Zeitraum von 126 Jahren gewährt. Auch einige, kurz vor der Eröffnung dieses Zeitregisters statt gehabte Begebenheiten finden sich in demselben eingetragen.

¹⁾ Ich sage nunmehr; denn es war noch ein älteres Buch einst vorhanden, welches leider verloren gegangen. Bei der Bürgeraufnahme Heinrichs zur Sinden ad. an. 1370 heißt es: „Bodal suoch in dem alten buoch.“ (Fol. 10. a.)

Ich bin nun gewillet, alle jene interessanten Facten, die da der Geschichte anheimfallen, mit Beifügung der Paginatur herauszuheben, chronologisch zu ordnen, auf daß das Ganze das Ansehen eines Jahrbuches gewinne, und durch den Geschichtsfreund zur Kenntniß zu bringen.

-
1191. Berchtoldus de Zeringen fundavit villam Bernensem in Octava Valentini. (Folio 52 b.)
1316. (?) Factum est prelium in Morgart Vigilia othmari. (17 b.)
1339. In medio Junii factum est prelium in loupen. (17 b.)
1340. An der heiligen Zwelf botten tag sant peters vnd sant paulus, do verbran dü mer stat ze Lucern. 52 b.)
1349. Fuit maxima pestilentia vbique terrarum. (52 b.)
1352. An dem heiligen tag ze phingsten, do verbranden vnd zerstorten die burger von Lucern vnd ir Eidgnossen die Waltlute die burg ze habzburg. (52 b.)
1352. Mornendes nach sant Johans tag ze Songicht do gewonnen die Eidgnossen gemeinlich Zuge. (52 b.)
1354. Do lag der Römisch Keiser, der Herzog von Oesterrich mit aller ir macht, vnd des Ruchs stette bi dem Rin vnd in swaben vor Zürich, vnd waren die von Lucern vnd die Waltstette darinnen belegert (52 b.)
1356. An sant Lucas tag des heiligen Ewangelisten, der ist an dem dritten tag nach sant Gallen tag, do kam der größt erdbidem, der in disen landen ie gehört wart, und zerviel och do dü stat basel, och zer viel Siestal, vnd mengü vesti vmb basel. Das selbe iar vs wart der erdbiden dif me gehört. (52 b.)
1360. Ze jugendem Merzen, do kauft der Rat ze Lucern die mülinen ze Lucern in der Rufe gelegen vnd gaben dar vmb XXXIII. Hundert vnd XV. guldin. Item darnach kauften si von Heiniggin Wagen ein Müli Hofstatt vmb XX. guldin, vnd von dero von Büttikon Claus tochter von Gundoldingen ein Schliffen vmb XXX. guldin. (52 b.)
1360. Fuit maxima pestilencia in partibus istis. Eodem anno in die decollationis sancti Johannis Baptiste obiit Wernherus dictus

Hofmeyer Notarius Civitatis Lucernensis, qui hunc librum fecit, et successor suus fuit Johannes dictus Fricker de Brugga. (52 b.) (Siehe ad an. 1378.)

Hier folgen die Stadtschreiber bis auf Henward Ensat eingetragen. (Vergl. Geschfrd. II. 136). Ueber dieselben s. meine Noten zu Melchior Ruffen's Chronik. (S. XII. u. XIII.)

1366. Dis ist der kilchen schatz zer Kappel (St. Peter). Des ersten Ein Kristalle ¹⁾ vnd ein silbrin loeffel dar bi. Item zwen sefel mit zwein büchsen. Item zwo sidin twellen. ²⁾ Item Zwen felch in Zwein büchsen. Item einlif messachel. Item fünfzehen alben. Item Zwei überrük. Item nün Bmler. ³⁾ Item Sechs stolen. Item sechs hantuan. ⁴⁾ Item einlif corperal. Item ein sidin altertuch. Item Zwei vnd Zwenzig andrü altertuch. Item fünf Herrinü tuoch. Item ein Hungertuoch. ⁵⁾ Item Zwei kessi, Zwon Schellen. Item vier Ampullen. Item ein sidin van. Item ein gluot phannen. Item ein lösch küssi. Item Zwen engel mit Heiltom. Item Ein Zibory mit Heiltom. Item ein ganz messbuoch vnd ein klein messbuoch. ⁶⁾ Item ein Winterteil vnd ein sumerteil. ⁷⁾ Item Zwen antisen de sanctis vnd ein de tempore. Item ein gradual musice. Item ein salter vnd ein ander buoch. Summa librorum x. Datum post obitum Volmari die XXIII. mensis Januarii. Presentibus domino Judoco de Mose militi, Arnoldo de Emmon, Johanne dicto friker notario Lucernensi. (19 b.) ⁸⁾

¹⁾ Ein gläsernes oder crystallenes Gefäß, worin das hl. Sacrament aufbewahrt und öffentlich zu den Kranken getragen wurde. — Eine Bulle hierüber von Papsst Sixtus IV. de 13. Jänner 1480 bewahrt das Stadtarchiv.

²⁾ Lächer.

³⁾ Schultertuch oder Humerales.

⁴⁾ Manipel.

⁵⁾ Jenes Tuch, womit während der großen Fastenzeit die Altäre bedeckt wurden.

⁶⁾ Missale Defunctorum.

⁷⁾ Betrifft das Brevier.

⁸⁾ Im Jahre 1392 unter dem Sigrift Johannes Hediger wurde ein zweites Inventar gezogen in Gegenwart Propsts Nicolaus, Johannis de Mose und des Stadtschreibers Nicolaus Schulmeister. Dabei erscheint „ein Monstranz mit ein Cristallen fürgült,“ und es steht die Bemerkung: „Cives dabunt sacriste „anno duas libras viij solidos pro suo salario.“

1369. Item die burger hant gekouft von dien von Ebikon ein Holz of Zwein Buelen zwischent Wilberen vnd dem Mos, vmb hundert vnd xl. T. stebler . also das die burger das selb Holz dannen ziehen sont in den nechsten fünfzig iaren, die anvangent of sant Gallun tag, als der brief bewiset, den die burger in der Risten dar vmb hant. Der geben wart an sant Leodegarien abent. (53 b.)
1378. Die XVj Januarii. Sie nam Johannes Fricker der vnser Schriber ist gesin wol xvii iar, vnd vns des vns dunkft, getrüwlich gedienet hat, vrlub, vnd wolte in den Hof vff die leyen pfrunde zien, wan er sich über arbeitet hat, das er es nüt me erzügen mochte. (3 b.)
1378. Sabbato post Mathie sprachent wir die Räte ze Lucern vs, als es an vns kummen was von den von Mose vnd von Malters, daz die von Malters kein verbüntnuß me füllen ze ein ander sweren ane der von Mose wissen vnd willen; detent si es darüber, so sint si dem Räte ze Lucern fünfzig mark silbers veruallen. (52 b.)
1378. Secunda post Reminiscere. — Als die Burger die nüwe Mure vmb den Hof gebuwen hant, an den Kosten habent Jnen die Herren im Hofe verheiffen zwei hundert guldin, vnd wand si die nu nüt hattent vs Ze richtende, so habent si den Burgern verfehlet ir kernen gelt das si habent of den Mülinen ze Lucern, das sullent die Burger nieffen alle die wile, so si die zwei hundert guldin nüt gewert habent. (21 b.)
1380. Hant die Burger ein Holz kouft eweklich von Wernher Koel, das stot ze Verfizwile. (22 b.)
1380. Jenni Müller, Jenni sin sun, Ruodi sifker, Belli reber, Bolli annen, Ruedi ze bach, Heini Korner, Heini sin bruder, Bolli ze Hage, Jenni sin bruoder, Jenni switer, Claus Suter, Bolli phister, Jenni phister, Claus sin bruoder, Albrecht, swester iten, Jenni ze Hage, der nider, Welti bischeli, Jenni Burfarz von nidern dorf, alle von weggis,
Jenni im bar, Bolli Wernhers, Burgi Wernhers, Heini sin sun, Wernher schilling, Marti of der Mure, Bolli am stade, Claus von stalden, Welti suter, Bolli sin sun, Wernher ob Wile, Marti Reser, alle von Bizenom,

Wolti orte, Heini sin sun, Jenni Kirfeter der jünger, Jenni giger, Wernher Gattinger, Wernher ebeln, Rudi stackelin, Bertsch rieter, Ruodi von Dorf, alle von oberndorf.

Als die burger von lucern die vogtie ze Weggis habent kouft, woltent inen die lüte in der vogtie vngheorsam sin, daromb si die vorgebant lüte alle geuangen hattent hie ze lucern, die habent ouch gesworn Bruecht umb dise geuanguisse, nieman laster noch leit ze Tuonde vnd den Burgern gehorsam Ze finde in aller der masse, als si dem von Hertenstein, des die vogtie was, vnd sinen vorderen von alter har geton habent mit stüren, reisen, diensten vnd andern sachen, das ist mit Zinsen, fuoter Habern u. Huenern.

Item Jenni brugger, Wolti of der burge, Cueni, swester Jten, Bürgi an Matt, Jenni swerkmann, Jenni Kirfeter, Jenni Hanfgarter, Bolli Kirfeter, Jenni von schönenbuel, Jenni von dorf, Cueni Walthers, Heini of der Mure, Cueni Müller, Ruedi, swester Jten, Bolli Kirfeter der jünger, Heini phister, Bolli Müller der jünger, Jost Annen, Rudi rieter, Jenni welikon, Jenni strasser senior, Jenni strasser junior, Albrecht Müller, Heingeli snider, Götschi vffemdorf, Jenni vffem dorf, Bolli schedel, Jenni Bernis, Bolli binder, Wolti Hackli, Heini Annen, Heini Müller, Johans Kettener, Claus Walthers, Jenni von stege, Jenni von stalben, Claus rütschs, Claus Müller, Bolli Hemmen, Ruodi of der Burge, Rudi Kirfeter, Ruodi an der straffe, Jenni vnder den boymen, Jenni sin sun, Ruodi müller, die hattent die Burger mit geuangen vnd hant Jnen doch gesworn gehorsam ze finde in alle die wise als da vor geschriben stat. Actum feria quarta post omnium Sanctorum. (23 a.)

1381. Feria quinta ante Exaltacionem sancte Crucis Nicolaus smit de Hirsingen positus est ad supplicium Rote pro latrocinio per eum ut fatebatur prope oppidum Sletzstat commisso. (24 b.)

Item sabbato sequenti videlicet ipsa die sancte Crucis Petrus eius filius etatis .xij. annorum circiter, de captiuitate sua prout cum patre erat captiuatus, libere absolutus, Jurauit Vruediam cum omni cautela. (24 a.)

1385. Die conuersionis Pauli submersus est Lutzio de Hadstat, qui confessus est se dudum trucidisse (sic) ciuem nostrum Weltinum de balingen et contra nos hostiliter conspirasse. Presentibus confessioni C. mat, R. de Rot, Hartman de stans, Welti de iberger, Welti grotze, albertus de rusecke et Wernerus Ratolzwile. (24 a.)
1385. Vigilia Katherine perfectum est opus horologii vf dem graggen turne per Magistrum Heinricum Halder fabrum ciuem Basiliensem, cuius cursus et mocio hic describuntur. (24 a.)
Die Beschreibung siehe Geschichtsfreund Bd. I. 85.
1385. Die Innocentium cepimus oppidum et castrum Rotenburg. (21 b.)
1386. Die epiphanie illi de sempach facti sunt ciues nostri. (21 b.)
1386. Die lune post Volrici nona mensis Julii, factum est prelium coram oppido sempach inter nos Lucernenses et coniuratos nostros Vallenses duntaxat ex vna, Et ex parte altera quondam lupoldum ducem Austrie, qui cum suo exercitu Marchionibus comitibus Baronibus militibus et armigeris est interfectus, et nos gloriosissimam obtinuimus Victoriam, que patet in vexillis apud fratres minores publice elevatis et affixis.
Cives volunt et constituunt, ut ista dies perpetue feriat in honore Domini nostri iesu christi et beate virginis quoque elargiatur elemosina videlicet homini panis vnus vsque ad summam decem florenorum. (22 a.) ¹⁾.
1388. Dominica quasi modo geniti que fuit xij dies aprilis ²⁾ Bernenses euicerunt oppidum Burren. (22. a.)
1388. Nona die mensis Aprilis facta est cedes magna in glarus, vbi circa quadringenti viri congregati irruerunt in magnum exercitum dominorum ducum austrie, et de interfectis et sub-

¹⁾ Das ist alles, was wir von gleichzeitiger Hand über die Sempacher-Schlacht aufgezeichnet finden. Nur noch eine Spur hievon bringt das Rathsbuch ad an. 1386, wo es heißt: „Peter von mose sprach Claus von stege habe „geuarn an der schlacht als ein verhiter bösewicht für houbtflug.“ (Bd. I. Fol. 42.) Ein späterer gleichartiger Bericht aus dem Jahre 1417 liest man bei Segeffer, Rechtsg. Luc. (I. 272. Note.)

²⁾ Sollte der 5. April stehen.

mersis remanserunt plus quam mille et septingenti viri, pro parte vero illorum de glarus circa lx. (22. a.)

1388. Feria tertia post penthecosten que fuit xix dies Mensis Maii, Bernenses euicerunt ¹⁾ oppidum nidowe manu potenti. (22 a.)
1388. Feria secunda ante Johannis Baptiste que fuit dies x milium Martirum et xxij Junii, resignatum est castrum Nidowe in manus Bernensium. (22 a.)
1388. Sexta ante Michaelis. Eine Rathserkanntniß fängt so an: „Als Heinrich seligen von Mose ist gescheiden von diser welt, te vnd vor sempach wart erlagen 2c.“ (Betrifft das Eherecht seines Weibes pro nese.) (23 b.)
1390. xj die Junii kam Ruedi bürgi saltzmans sun, vnd swuor an den Heiligen vor bedeu Räten, vnd sprach sin vatter, er wer Zwölff Jar alt, vnd seite der sun bi sin eide, das er sach, das Peter vasant sins vatters kuo eine gebunden hatte mit einer Hand an ein tannen by dem rotse, vnd stuond hinder ir, vnd krazete die kuo mit einer Hand, vnd hatte sin gewand vf gehoeht mit der andern Hand, vnd hatte mit der kuo vnmöniglich geberde, vnd ward ouch den knaben anständig, vnd entband die kuo, vnd sluog si mit der Hand vf den arß, vnd lies si louffen, vnd von der sache wegen het sich peter vasant hinnan gemacht, vnd gieng der Knabe vnd zeichenet die Tannen, das er die stat kunde wissen, do dise bosheit beschache, vnd ist dis verschriben darumb, ob er hienoch ergriffen wurde, das man Zuo Imme richtete nach der friheit, so wir hand von dem Römischen künge, als von eim bösen keger, das ouch der Knabe gesehen het. (53 b.)
1390. Notandum. Die von swiz etliche vingent einen Herren von Coeln vnd einen Koufman von Ache vf dem sewe, vnd wurdent gewiset, das si die lidig ließent, vnd leitent dar nach hinder ir wirtin vro Berene von eschibach einen franken vnd sechs guldin, vnder den guldin sint Zwene bislegt, vnd die guldin het vro verene dem Räte ingeantwurtet vf disen Tag, ob die Herren dar nach sendent, das man si jnen wider gebe, als ouch billich ist.

¹⁾ Eine neuere Hand schrieb „obsiderunt.“

Presentati sunt floreni consilio sabbato post Jacobi apostoli
(53 a.)

1394. Notandum quod missa perpetua dicenda cottidie in cappella capitulari sita in ambitu domus fratrum minorum lucerne ordinis sancti Francisci fundata seu ut sic dicenda ordinata est statim post eleuationem in summa Missa chori, per honestam dominam Johannam de Vlme, quod ad rogatum Minorum et ipsius hic est conscriptum de Mandato consilii ad perpetuam rei memoriam, prima die Marcii. (53 a.) ¹⁾.
1397. Tercia die Mensis Julii do wart die grosse glocke gegossen, vnd ist do june der heiligen dry künigen golbes, das wart vns von der stift ze Zofingen, vnd sant Joder Heiltuom, daz gap vns der bischof von Wallis, vnd wiget die glocke fünf vnd vierzig Zentener vnd rij phunt. Vnd hant si gegossen Meister Claus Kupfersmit, Johans vnd Peter sine brueder. (53 a.)
1400. Quarta post Festum Mathie apostoli. — Die Kete vnd Hundert sint einhelllich übereinkomen, sid si die Mülinen ze lucern muessent zinsen den Herren im Hofe, daz sis ouch wellent nützen vnd niessen mit grund vnd grad, als verre si begriffen hant, es sie mit vischen oder andern dingen. (21 b.)
1405. Es hant vnser Herren die Kete vnd Hundert Cuonklin Kugler vnd Bolrich Boesin iren phiffern gelihen Zwo silbrin vergült spangen mit irem Zeichen, die kostent 17 ½ guldin, xx blaphart für ein guldin ze rechnende, vnd wegent 22 ½ lot silbers, vnd het Cuentzli vertröst mit Johans foennen dem sinner vnd Anthönien von Eich, vnd aber Bolrich bösi mit Hansen Gagen. Were, daz jnen vnser Herren vrloub gebent, ald si stürbent, oder von hinnan kement, ald wie es jnen ze Handen gat, daz si vnsern Herren ir spangen vnd Zeichen söllent wider geben oder des wert, ob die Zeichen verloren würdent; es wäre dann, daz ir einre selb verliere in vnser Herren dienste, vnd mit jme das Zeichen ouch

¹⁾ Vergl. Geschichtsfreund III. 166 u. f. w.

verloren würde, so font vnser Herren den schaden selber han.
Actum ante omnium sanctorum.

Boesi hat sin spang vnd Zeichen dem Räte wider geben.
(53 a.)

1408. Claus Cupfersmit vnd Wolrich Walker hant rechnung geben von der Türnen vnd der Muren wegen an der Musfegg vnd an der sprürbrugg, dar über si bumeistern warent, vnd het Räte vnd Hundert an der rechnung wol benuegt. Actum vj ante Letare. Vnd das kostet alles, als wolrich Walker seit, sechstusend vnd lx. guldin werkschaft. (23 b.)
1412. Feria 4ta ante Mathie, qui fuit dies cinerum, in minore ciuitate infra domum Johannis de bürren in vico qui dicitur phistergass combuste fuerunt triginta et vna domus. (52 b.)
1417. Feria sexta ante Festum Omnium Sanctorum ist ein Römischer Rüng genant Herr Sigmund in vnser Statt lucern komen vnd da gefin vnz an den dritten tag. (49 a.)
1417. Vff sant Martis tag ist ze Costenz ein Papsst erwelt, genempt Martinus de Columpna. (49 a.)
1422. Vff den hindersten tag des Monoz Junii beschach das große geuechte vor Bellenz, da verluren wir uff vnser Statt lxxxiiij. guoter soldnern, vnd xxiiij. knecht, vnd wol. xxx. soldner vff vnsern emptern. Die von Bre verlurend by . xxx. Die von Underwalden ob vnd die nid dem walt by . lxxx. vnd die von Zug . lxxxij soldner. Anders was von vnsern eidgnossen nieman an dem geuechte, denn dise vier Paner . vnd sint ouch die vier paner mit eren harheyen komen. Vnd hant der vigen den ouch an dem geuechte verlorn ob nünhundert Soldnern des Herzogen von Meylant zc. (49 a.)
1422. Ipsa die sancti Martini combuste sunt septem domus apud fratres minores. (52 b.)
1476. Donstag vor der alten vassnacht. — Vff den obgenanten tag vnd in demselben Jare, alsdenn der Herzog von Burgund mit seiner macht, ob lxxx M mannen, vnd mit allem sinem gezüge vor granzon gelegen ist, vnd alle eitgnossen vnd wir mit vnser aller offnen Panern granzon ze entschütten wider inn vsgezogen sind, vnd mit der Hilff des ewigen Gottes im zu lest den Sng anbehept, inn mit Ritterlicher hand

flüchtig gemacht, vnd da groß guot erobret haben, wie denn die geschicht vnd bis gevecht in vnserm Ragbuch eigentlich geschriben stat 2c. Damit dann biderb lüte fürbashi, wan das in solichen Striten vnd gevechten zu schulden kumpt, bester williger Inen selbs vnd vnns bester tröstlicher syend, So Habend wir Räte vnd Hundert vnns zu trost vnd frommen vnnsrer gemeinen statt vmb dis nachgemelten artikfel geinbaret, das die also fürbashi zu allen künftigen Ziten gehalten werden söllend vnder vnns vnd den vnsern.

Des ersten segen wir, ob vnnsrer dheiner vs vnnsrer Statt Lucern vnd vs andern vnnsrer Stetten oder emptern in vnnsrer nöten vnd gehorsamkeit vff vnnsrer bevelch im veld liblos getan vnd vmbbracht wurde, vnd der kinde vnd guot hinder im lat, Ir sye einer oder me, da sol die statt oder das ampt, da der abgangen gefessen was, Syne kind mit erbern lüten bevogten, in solichen trüwen vnd in der maß, wann die kinde zu iren tagen kommt, das sy dann ir vetterlich erb vnuertan findent, vnd ob solich guot von vögten vertan oder verwarloset wirt, So sol die selbe statt oder das ampt den kindern semlich vertan guot vs Frem gemeinen guot erfollen vnd ersetzen, damit die kind des keinen abgang habend. Vnd so bald einer also vmbkumpt, Sol man die kinde wie vorstät bevogten vnd von stund an solich guot in geschrift nemmen, darumb jerlich Rechnung geben mit guten trüwen vnd vngesarlich.

Wir segen ouch, ob yeman der vnnsrer ¹⁾ vff vnnsrer statt vnd vff vnnsrer stetten, landen vnd emptern also in vnnsrer nöten vnd gehorsamkeit vff vnnsrer bevelch im veld lib loss getan vnd vmb brächt wurd vnd kind hinder im lies, vnd aber als arm wer, daz sine kind vff sinem guot nit erzogen möchten werden, da sol die stat, daz land old das ampt, vnder denen der gefessen so also liblos getan ist, dieselben kind züchen, inen essen, trincken vnd bekleidung geben, inen damit Hunger vnd frost boessen vff dem gemeinen nutz, bis daz sy zu iren tagen kommen, das sy gedienen vnd ir libs

¹⁾ Von hier an des Stadtschreibers Melchior Ruffen Handschrift.

narung gewinnen mögen trülich, als ob die kind jr eins weren. Desglich ob ein sömlicher wund wurd, vnd der ouch als arm wer, daz er nit spis hett sich selb, vnd ob er kind hett, sine kind erneren möcht, old den artzit lon nit zu geben het, Da sol ouch die stat, daz land, old daz ambpt da der wund gefessen ist, dem wunden man vnd sinen kinden, ob er die hat, essen vnd trinken geben, Hunger vnd frost boessen, so lang bis daz der wund aber wie vor gewerchen vnd sin narung gewinnen mag, vnd sollen ouch den artzit lon geben ane des wunden schaden, ob der wund sömlichen artzit lon nit zu geben hatt, vnd daz sol beschechen vff dem gemeinen nutz, diewil doch sömlichs durch des gemeinen nutz- zes land vnd lütt ze schirmen das gelitten vnd jm veld gewessen vnd denen da heimen vor gestritten hatt. Vnd ob der so wund wer, kind hett, die jr narung wol gewinnen möchten, den sol man nit gebunden sin allso zu essen vnd trinken geben.

Item vnd ich melchyer Ruff statshreiber han dis geschriben vnd den Ratt geben, do man an den stritt gan, der ouch im veld daz mer vnd schier einhellig waz, vnd heim geschriben, so ouch von minen Rätten vnd Hunderten einhelleklich vff genomen bestettiget worden ist, daz niemer me ab zu lauffen, als daz dem nach gebrucht daz ich gesehen, vnd ich bin ouch by dem stritt gesin. Gott der allmechtig sig denen barmherzig vnd gnedig, so an dem stritt zu tod erschlagen sind; vnd in disem stritt hant die eidgnossen gewonnen dem Herzog von burgund vnd den sinen an, es sich an silber vnd silber geschir, an gold vnd an edlem gestein, an cleidern vnd cleinettern, an büchssen vnd büchssen bulffer, daz man gesheß hat daz es besser gesin sig dann drii mal hundert thusent Rinscher gulden. (46 b.)

1489. Die selb glog (s. oben ad an. 1397) ist gossen anderwerd, dann sy was brochen, vnd wigt 118 Zentner, vnd gaben die Thumbherren von Sitten Heiligthumb darzu von Sant Joders glocken. (53 a.) ¹⁾

¹⁾ Nachtrag von Stadtschreiber Ruffens Hand.